

15.30 – 16.00 Uhr Pause

- 16.00 Uhr Dr. Mathias Hensch, Eschenfelden
Jenseits von Niederbayern – Siedlungs- und
Herrschaftsstrukturen des frühen Mittelalters
in der mittleren Oberpfalz
- 16.45 Uhr Dr. Erik Szameit, Wien
Beweglichkeit gegen Standfestigkeit?
Zu Fragen der militärischen Konfrontation ungarischer
und ottonischer Kriegerverbände im 10. Jahrhundert
- ab 19.00 Uhr: Abendliches Treffen im Hotel Donauhof, Hafestraße 1

Sonntag, 1. Mai 2011

EXKURSION

- 8.00 Uhr Abfahrt vor der Stadthalle
**Zeugen des Mittelalters im Vorderen Bayerischer Wald
und an der Donau**
- Fahrstrecke:** Deggendorf – Regen – Cham – Windberg –
Bogenberg – Deggendorf
- Führung:** Dr. Bernhard Ernst, Dr. Ludwig Husty,
Barbara Michal M.A., Fr. Raphael Sperber, Dr. Karl Schmotz
- Ziele:**
- | | |
|---------------------|---|
| <u>Weißenstein:</u> | Burgruine |
| <u>Runding:</u> | archäologisch untersuchte Burgruine |
| <u>Traitsching:</u> | Ringwall |
| <u>Windberg:</u> | Prämonstratenserkloster |
| <u>Bogenberg:</u> | Kreismuseum, vorgeschichtliche
Höhensiedlungen |
- Ca. 18.00 Uhr Rückkehr nach Deggendorf

Die Teilnehmerzahl für die Exkursion ist auf 100 Personen begrenzt. Es empfehlen sich deshalb möglichst baldige verbindliche Anmeldungen, die in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung und weitere Informationen zur Exkursion.

Die Unkosten belaufen sich auf 20 Euro.

Hinweise:

Senden Sie bitte die beiliegende Anmeldekarte bis spätestens 15. April 2011 an das Landratsamt Deggendorf, Kreisarchäologie, Herrenstraße 18, 94469 Deggendorf.

Quartierbestellungen sind über die Touristinformation Deggendorf, Oberer Stadtplatz, 94469 Deggendorf (Tel. 0991-2960-535; E-Mail: tourismus@deggendorf.de), vorzunehmen.

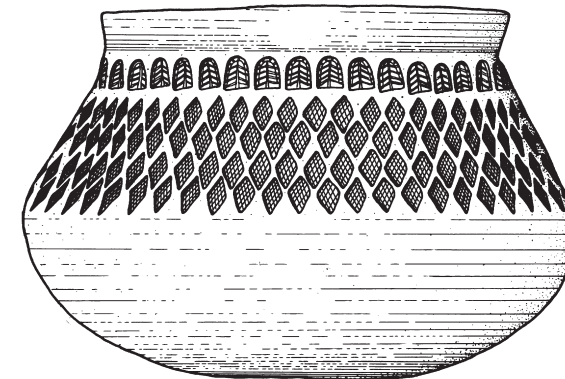
Einladung zum

30. Niederbayerischen Archäologentag

29. April bis 1. Mai 2011

in

Deggendorf



Gesellschaft für Archäologie in Bayern

Kreisarchäologie Deggendorf

Volkshochschule Deggendorfer Land

Geschichtsverein für den Landkreis Deggendorf

Der 30. Niederbayerische Archäologentag findet vom 29. April bis 1. Mai 2011 in Deggendorf statt.

Tagungsort ist die Stadthalle an der Edlmairstraße 2. Die Veranstaltung ist öffentlich und für alle an der bayerischen Landesarchäologie Interessierte bei freiem Eintritt zugänglich.

Die Durchführung der Veranstaltung ist nur möglich durch Zuwendungen der Sparkasse Deggendorf, der Stadt Deggendorf, der Gesellschaft für Archäologie in Bayern, der Kulturstiftung des Bezirks Niederbayern und einigen kleineren Spenden. Allen Unterstützern gilt unser herzlicher Dank.

PROGRAMM

Freitag, 29. April 2011

19.00 Uhr Eröffnung der Tagung und Grußworte

Festvortrag

19.30 Uhr Prof. Dr. Markus Egg/Aline Deicke M.A., Mainz

Krieger – Feste – Wagenfahrer

Untersuchungen zu den späturnenfelderzeitlichen Kriegergräbern aus Künzing im Landkreis Deggendorf und zu ihrer Bedeutung für die Urnenfelder- und Hallstattkultur Mitteleuropas.

In den letzten Jahren gelang in Künzing die Entdeckung von vier reich ausgestatteten Kriegergräbern am Rand des großen urnenfelder- und hallstattzeitlichen Gräberfeldes. Sie enthielten neben Waffen, wie Schwertern, Lanzenspitzen und Beilen, Pferdegeschirr und Wagenteile sowie Gefäße aus Bronzeblech. Um die aufwändige Restaurierung und Konservierung der durch das Feuer des Scheiterhaufens schwer beschädigten Objekte zu gewährleisten, schloss die Kreisarchäologie Deggendorf mit dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz, das über leistungsfähige Restaurierungswerkstätten verfügt, eine Kooperation. Eingebunden war die Johannes Gutenberg Universität in Mainz, an der die wissenschaftliche Auswertung der Funde von Frau Aline Deicke im Rahmen einer Magisterarbeit vorgenommen wurde.

Die Tatsache, dass einige Teile des Pferdegeschirres aus dem Karpatenbecken und einige Bewaffnungselemente aus Nordwesteuropa stammen, zeigt an, dass die Gräber von Künzing in ein weit über Bayern hinausreichendes Beziehungsgeflecht eingebunden waren und auch eine entsprechende Bedeutung in der modernen Archäologie besitzen. Alle genannten Elemente der Grabausstattung sind wichtige Statussymbole in der späten Urnenfelderzeit und belegen den hohen Rang der hier bestatteten Personen. Die Waffen stehen dabei für den Führungsanspruch im Krieg, die Pferdegeschirr- und Wagenteile weisen auf das schnellste Fortbewegungs-

mittels dieser Zeit hin, die Bronzegefäße dienten zur Abhaltung religiös motivierter Feste.

Die vier Kriegergräber datieren ins 9. Jahrhundert v. Chr. und nehmen mit ihrer Ausstattung, die im 8. und 7. Jahrhundert in Bayern zahlreich vorkommenden Wagen- und Schwertgräber der älteren Eisenzeit wie ein Vorbote einer neuen Zeit vorweg. Das Gleiche bezeugen auch die Eisenobjekte aus den vier Bestattungen, die eindringlich auf die tief reichenden Wurzeln der aufkommenden Kulturen der Eisenzeit in der vorangegangenen Urnenfelderzeit verweisen.

Samstag, 30. April 2011

9.00 Uhr Einführung

9.10 Uhr Bernhard Zirngibl M.A., Regensburg
9 aus 49 – Eine Bilanz zur mittlerweile neun Hektar
Flächengrabung im „Aufeld“ bei Atting, Lkr. Straubing-Bogen

9.30 Uhr Dr. Ruth Sandner, Ingolstadt
Das Kelheimer Mitterfeld, Konflikt und Zukunft

9.50 Uhr Dr. Karl Schmotz, Deggendorf
Und es hat doch etwas gebracht. Zum (vorläufigen?)
Abschluss der Untersuchungen
in den Photovoltaik-Freiflächenanlagen

10.10 Uhr Jochen Scherbaum M.A., Bamberg
Deggendorf. Archäologie am Östlichen Stadtgraben.
Befunde zur Entwicklung im Gerberviertel

10.30 Uhr Hermann Kerscher, Ingolstadt
Licht und Schatten – Zur Erfassung des Goldenen Steigs
mit Airborne Laserscan-Daten

10.50 Uhr Dr. Mario Bloier, München
Modellprojekt Archäologie und Ehrenamt –
eine Zwischenbilanz mit besonderem Blick auf Niederbayern

11.10 Uhr Prof. Dr. Peter Ettl, Jena
Burgen und Befestigungen in Süddeutschland im 10. Jh.

12.00 – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Dr. Andreas Boos, Regensburg/Dr. Karl Schmotz, Deggendorf
Befestigungen des frühen und älteren Mittelalters im ost-
bayerischen Donaauraum – Der gegenwärtige Kenntnisstand

14.45 Uhr Dr. Jörg Fassbinder/Roland Linck, München
Geophysikalische Prospektion (Radar und Magnetik) von
Burgen und Herrschaftszentren des frühen Mittelalters